



Predigt von Andreas Müller



24. April 2022

Reformierte Kirche Männedorf

Text: Kolosser 2,12-15

Thema: „Ostern hallt nach“

- Isabel Papa?
- Papa Ja?
- Isabel Darf ich ein Glace?
- Papa Frag die Mama, ich bin am Arbeiten!
- Isabel Mama? Darf ich ein Glace?
- Mama Nein!
- Isabel Wieso nicht?
- Mama Es hat noch ganz viele Schoggieier und -Hasen von Ostern. Esst zuerst die!
- Isabel Och, wieso?
- Mama Weil die weg müssen, bevor sie ablaufen!
- Isabel (enttäuscht) Okay..... (isst ein Schoggi-Ei)
- Christian Was bist du am Arbeiten, Papa?
- Papa Ich bin am Predigt schreiben, für nächsten Sonntag.
- Christian Um was geht's?
- Papa Das Thema lautet: «Ostern hallt nach!»
- Isabel Und was soll das bedeuten?
- Papa Das bedeutet, dass Ostern zwar seit letztem Sonntag vorbei ist; aber die Bedeutung von Ostern bleibt über diesen einen Sonntag im Jahr bestehen.
- Christian Also könnte man sagen: im Gegensatz zu den Schoggi-Eiern läuft Ostern nie ab?
- Papa Ganz genau so könnte man das sagen!
- Mama Was ist denn der Predigttext?
- Papa Der steht im Kolosserbrief, 2,12-15

Kolosser 2,12-15

¹²Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.

¹³Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden.

¹⁴Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet.

¹⁵Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.

- Isabel Das klingt ja mega kompliziert.

- Christian Ich habe es auch nicht wirklich verstanden.
- Papa Ja, ich weiss, es steckt recht viel in dem Text drin; so hat Paulus halt geschrieben.
- Isabel Kein Wunder, lese ich lieber Harry Potter.
- Papa Naja; bei Harry Potter hat es auch viele Begriffe, die man nur versteht, wenn man sich damit auseinandergesetzt hat. Wie z.B. all die Zaubersprüche und Muggel etc. Aber du hast recht; in dem Predigttext hat es viele komplizierte Wörter.
- Mama Und was wird denn die Hauptaussage in deiner Predigt sein?
- Papa Das wichtigste für mich ist: Ostern bedeutet, dass wir einen Neuanfang mit Gott machen können; dass wir wie neugeboren worden sind, durch das was Jesus für uns gemacht hat.
- Christian Du meinst, dass er gestorben ist?
- Isabel Und auch auferstanden?
- Papa Genau: wir alle waren ja nicht dabei, als das passiert ist; und doch bedeutet die Geschichte von Ostern für alle Menschen dasselbe; in der Vergangenheit, Heute aber auch in Zukunft.
- Mama Dass wir mit ihm auferweckt worden sind, wie's im Bibeltext steht.
- Papa Genau!
- Christian Und auch dass er uns lebendig gmacht hat, ist doch im Text vorgekommen und irgendetwas von einem Brief?
- Papa Ja, der Schuldbrief, welchen Jesus durch seinen Tod und Auferstehung für eus aufgelöst hat.
- Mama Das bedeutet, dass Jesus für uns die Schuld der ganzen Welt auf sich geladen hat. Das Kreuz ist ein Symbol genau für das.
- Isabel Ich glaub ich versteh es immer noch nicht so richtig.
- Papa Es ist auch nicht einfach zum Verstehen. Aber kurz gesagt, bedeutet es, dass Jesus alles dafür gegeben hat, dass wir im Frieden mit Gott leben können.
- Isabel Ist darum Ostern das höchste Fest im christlichen Glauben?
- Papa Ja genau, das ist der Grund.
- Christian Und was war denn das mit diesen «Mächten und Gewalten»? Das habe ich auch nicht verstanden.
- Papa Das ist auch nicht einfach zu verstehen; ich denke dass damit gemeint ist, dass wenn wir an Gott glauben und auch daran, dass Jesus uns gerettet hat und uns den Frieden mit Gott schenkt, dass uns dann nichts und niemand mehr von Gott trennen kann.
- Mama Nicht einmal der Tod!

- Isabel Denn heisst ja Ostern, dass wir vor nichts mehr Angst haben müssen?
- Papa Genau das heisst es: Ostern bedeutet eigentlich, dass Jesus die Macht und die Pläne vom Tod durchkreuzt hat.
- Christian Jetzt verstehe ich auch, warum man auch eine Woche nach Ostern, noch so viel über Ostern nachdenken soll.
- Isabel Weil wir den Frieden mit Gott nicht nur an dem einen Sonntag im Jahr haben.
- Mama Weil wir diesen Frieden jeden Tag in unseren Herzen tragen sollen.
- Christian Ist schon ein tolles Gefühl, dass Gott uns so lieb hat.
- Papa Ja das ist es. Kennt ihr die Geschichte vom weissen Tuch im Baum?
- Alle drei Nein?
- Papa Es war einmal ein junger Mann, der etwas Schlimmes gemacht hat und deshalb im Gefängnis gelandet ist. Kurz bevor er wieder entlassen wurde, schrieb er seinem Vater einen Brief. Darin stand, dass der Vater sicher sehr enttäuscht von ihm ist und dass der Sohn sich nicht sicher ist, ob der Vater ihm vergeben kann. Und er schrieb ihm, dass er nach der Entlassung mit dem Bus beim Haus des Vaters vorbeifährt und dass der Vater – falls er ihm vergeben kann – als Zeichen ein weisses Tuch in den Baum im Garten hängen soll. Der junge Mann ist dann tatsächlich in den Bus eingestiegen und als er beim Elternhaus vorbeifährt, traut er seinen Augen nicht: im Baum hing nicht nur ein weisses Tuch – mehr als hundert weisse Tücher hat der Vater in den Baum gehängt.
- Isabel Das ist toll, dass der Vater seinem Sohn vergeben konnte.
- Christian Und bei Gott ist es genau gleich.
- Papa Genau so ist es – Gott schenkt uns ein Leben in Freiheit und in Frieden – und egal was passiert, er wird uns immer mit offenen Armen empfangen.
- Isabel Du, Mama?
- Mama Ja?
- Isabel Ich hole mir jetzt ein Glace aus dem Keller; und wenn ich zurückkomme, hoffe ich, dass irgendwo ein weisses Tuch hängt.

Amen